

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.02.2014
Dezernat VI	Amt Amt 66	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0052/14**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.03.2014	nicht öffentlich
Stadtrat	24.04.2014	öffentlich

**Thema: Übergang Wanzleber Chaussee**

Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, wie ein sicherer Übergang der Wanzleber Chaussee in Höhe des Seniorenheims des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) „Am Birnengarten“ zum Nahversorger NP mittels Querungshilfe oder Fußgängerüberweg gestaltet werden kann.

Mit der Erschließung des Wohngebietes „Am Birnengarten“ wurde in der Wanzleber Chaussee zwischen Halberstädter Chaussee und Königstraße der Gehweg auf der Nordseite und die Fahrbahn grundhaft ausgebaut. Auf der Südseite fehlt im genannten Bereich ein befestigter Gehweg (Gesamtlänge 315,0 m).

Im Bereich der Einmündung der Straße Am Birnengarten in die Wanzleber Chaussee beträgt die Gesamtverkehrsraumbreite der Wanzleber Chaussee 16,80 m. Der unbefestigte Seitenstreifen auf der Südseite ist 5,20 m breit. Somit wäre bei Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel eine Anordnung einer Querungshilfe östlich der Einmündung der Straße Am Birnengarten, da sich auch in diesem Bereich ein Containerstellplatz befindet, möglich.

Da die Wanzleber Chaussee durch eine Buslinie befahren wird, muss die vorhandene Fahrbahn (7,00 m Breite) je Fahrstreifen 3,25 m Mindestbreite betragen. Die erforderliche Breite der Querungshilfe bei Rollstuhlfahrern bzw. Rollatorbenutzern ist auf 2,00 m festgelegt. Somit ist eine Fahrbahnverbreiterung von mindestens 1,50 m auf der Südseite erforderlich. Im Bereich der Querungshilfe ist ebenfalls auf der Südseite ein Gehweg in einer Mindestbreite von 2,00 m anzuordnen.

Die Nachrüstung eines sicheren Überganges der Wanzleber Chaussee mittels Querungshilfe im Bereich des Nahversorgers würde einschließlich der erforderlichen Planungsmittel ca. 36,0 Tsd. Euro investiv erfordern. Im Investplan 2014 – 2017 sind hierfür bisher keine Mittel vorgesehen und eingestellt.

Dr. Scheidemann